

N I E D E R S C H R I F T

über die 51. Sitzung des Bauausschusses

vom:	22.07.2002
von:	16:00 Uhr
bis:	18:55 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Bauausschuss:

Schulte, Werner - als Vorsitzender -
Cziba, Ansgar
Doppler, Christian - für AM Grünekee, Klaus-Joachim -
Flender, Friedhelm
Gaden, Helga
Hellmann, Horst
Kraus, Leonhard - für Stv Siebel, Helmut ab 18.50 Uhr -
Leonhardt, Traugott - für Stv Schneider, Manfred -
Panthöfer, Ulrich
Reitz, Manfred
Rothenpieler, Wilhelm
Schultz, Walter
Siebel, Helmut - bis 18.50 Uhr, während TOP 5.2 n. ö. T. -
Vogler, Alfred - für AM Wagener, Eckhard -

II. Beratende Mitglieder:

Berner, Hans - bis 18.50 Uhr, während TOP 5.2 n. ö. T. -
Philipp, Walter - für AM Delius, Friedmund -

III. Als Zuhörer:

IV. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

Zur Tagesordnung:

Im öffentlichen Teil der Tagesordnung werden die gemeinsam mit dem Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - zu beratenden Punkte 5 und 6 unmittelbar nach TOP 1 behandelt.

Die Tagesordnung wird im nichtöffentlichen Teil um Punkt 5.4 erweitert.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Vogler bestimmt.

51. BA 22.07.2002

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom

Die Niederschriften werden bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

51. BA 22.07.2002

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

51. BA 22.07.2002

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

4.1. Neugestaltung Verkehrsknoten Trupbacher Straße / Walzenweg

Antrag der SPD-Fraktion vom 08.07.2002

Frau Gaden zeigt auf, dass die Einrichtung eines Kreisverkehrs in Trupbach am Verkehrsknoten Trupbacher Straße / Walzenweg zu einer wirkungsvollen Verkehrsberuhigung und somit zu einer Erhöhung der Fußgängersicherheit geführt hat. Durch den Antrag der SPD-Fraktion soll sichergestellt werden, dass möglichst umgehend nach Entfernung des Kreisels aufgrund des Ratsbeschlusses vom 19.06.2002 verkehrsberuhigende Maßnahmen, wie auch im Dorferneuerungskonzept gefordert, ergriffen werden.

Bei dem in Rede stehenden Bereich handelt es sich um den Dorfmittelpunkt, dem besondere Aufmerksamkeit gebührt. Sie verweist auf einen im Sitzungsraum ausge-

hängten Plan, der aufzeigt, wie der Knotenpunkt nach den Vorstellungen der SPD-Fraktion umgestaltet werden könnte. Wichtig sind insbesondere

- eine Aufwertung der Schulbushaltestelle,
- eine Teilbegrünung der verkehrstechnisch nicht benötigten Straßenfläche,
- verkehrsberuhigende Maßnahmen durch Ausweisung einer Mischverkehrsfläche und durch Aufpflasterung (aus Kostengründen wäre auch eine Einfärbung der Asphaltfläche denkbar),
- eine stärkere Betonung des kurvigen Verlaufes der Trupbacher Straße in diesem Bereich,
- ein verkehrsberuhigter Ausbau des Einmündungsbereiches Walzenweg und
- die Beibehaltung der beiden Fußgängerüberquerungen.

Sie beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, unter Berücksichtigung der Vorschläge der SPD-Fraktion möglichst kurzfristig Ausführungsplanungen zu einer Neugestaltung des Verkehrsknotens Trupbacher Straße / Walzenweg zu entwickeln und eine Finanzierungsmöglichkeit darzustellen.

Sollte eine Realisierung in einem Guss aus finanziellen Zwängen heraus nicht möglich sein, so könnte eine Aufteilung in zwei Bauabschnitte erfolgen. Haushaltsmittel sollten so früh wie möglich bereitgestellt werden, um die Zeitspanne einer provisorischen Lösung zu minimieren.

Der Rat hat am 19.06.2002 über den Beschluss zur Entfernung des Trupbacher Kreisel hinaus die Verwaltung beauftragt, das Dorferneuerungskonzept Trupbach bezüglich einer dorf- und verkehrsgerechten Gestaltung der Ortsmitte zu überarbeiten, so Herr Reitz. Aus diesem Grund wäre ein Beschluss über den Antrag der SPD-Fraktion lediglich eine Wiederholung eines Aspektes des bereits erteilten, weitergehenden Auftrages und ist somit entbehrlich. Aus seiner Sicht könnte höchstens dem Wunsch Nachdruck verliehen werden, dass die Verwaltung vor dem Hintergrund, dass gemäß Ratsbeschluss eigentlich in der heutigen Bauausschusssitzung bereits ein Bericht erstattet werden sollte, nunmehr so schnell wie möglich in der Angelegenheit tätig wird.

Die Verwaltung hat noch keine endgültige Lösung erarbeiten können, so Herr Schlenther. Per straßenverkehrsbehördlicher Anordnung wurde der Kreisel eingerichtet, für die Aufhebung ist erneut eine solche Anordnung unter Beteiligung der Polizei, des Straßenbaulastträgers, der Verkehrsbetriebe Westfalen-Süd und der Straßenverkehrsbehörde erforderlich. Das Verfahren wurde eingeleitet, ist aber noch nicht abgeschlossen. Er sagt zu, die Vorschläge der SPD-Fraktion bei weiteren Überlegungen zu berücksichtigen.

Um eine Mehrheitsfähigkeit zu erwirken, ändert Frau Gaden den Antrag dahingehend ab, dass die durch die SPD-Fraktion in der heutigen Sitzung präsentierten Planungsvorschläge in die weiteren Überlegungen der Verwaltung einfließen.

Beschluss (auf Antrag der SPD-Fraktion):

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beauftragt die Verwaltung, die in der heutigen Sitzung präsentierten Planungsvorschläge der SPD-Fraktion bezüglich der Neugestaltung des Verkehrsknotens Trupbacher Straße / Walzenweg in weitere Überlegungen einfließen zu lassen.

**Beratungsergebnis: 4 Stimmen dafür (SPD), 8 dagegen (CDU, UWG),
1 Enthaltung (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Damit ist der Antrag abgelehnt.

51. BA 22.07.2002

5. **Herstellung einer Erschließungsanlage im Bereich der Geisweider Straße zur Sicherung der öffentlich-rechtlichen Erschließung von 13 beabsichtigten Einfamilienhäusern in Siegen-Dillnhütten**
- Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen des Verfahrens gem. § 125 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)
 - Beschluss zur Herstellung der Erschließungsanlage

Vorlagennr. 2062/2002

Die Beratung erfolgt gemeinsam mit d. Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid -

Auf Frage von Herrn Reitz antwortet Herr Schlenther, dass sich aufgrund der überarbeiteten Planung (veränderte Straßenführung) ein derzeit unbebautes Grundstück im Kurvenbereich der geplanten Erschließungsstraße nicht mehr innerhalb der Bebauungsgrenzen befindet. Entstehende Erschließungskosten werden allein auf die 13 neu entstehenden Wohneinheiten umgelegt.

Auch wenn das angesprochene Grundstück neuerdings außerhalb des Planungsgebietes liegt, ist der Eigentümer nach Auffassung von Frau Gaden gemäß dem Gleichbehandlungsgrundsatz an den Erschließungskosten zu beteiligen, da eine grundsätzliche Bebaubarkeit gegeben ist.

Herr Diehl erklärt, dass der Eigentümer des betroffenen Grundstückes ursprünglich Mitinitiator der Gesamtmaßnahme war, sich jedoch aus privaten Gründen von dem Vorhaben verabschiedet hat. Nach der überarbeiteten Planung liegt dessen unbebautes Grundstück nicht mehr *direkt* an der Straße und gilt demzufolge als nicht erschlossen. Im Falle eines eventuellen künftigen Bauantrages wäre eine Erschließung herstellbar, wenn der / die Eigentümer der zwischen Straße und unbebautem Grundstück liegenden Restfläche diese dem Bauherren verkaufen würden. An diesen Verkauf könnten Bedingungen geknüpft werden.

Herr Vogler bittet, die Ausführungen von Herrn Diehl zu Protokoll zu nehmen.

Beschluss:

1. Über die anlässlich der Bürgerbeteiligung sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Einwendungen im Verfahren nach § 125 Abs. 2 BauGB beschließt der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen wie folgt:

zu 1.11

Der Hinweis der Siegener Versorgungsbetriebe wird zur Kenntnis genommen.

zu 1.12

Der Hinweis der RWE wird zur Kenntnis genommen.

zu 1.13

Der Hinweis der Deutschen Telekom AG wird zur Kenntnis genommen.

zu 1.14

Der Hinweis des Entsorgungsbetriebes der Stadt Siegen wird zur Kenntnis genommen.

zu 1.15

Den Anregungen des Einwenders Geisweider Straße 154 wird nicht gefolgt.

zu 1.16

Den Anregungen des Einwenders Geisweider Straße 154 wird nicht gefolgt.

zu 1.17

Den Anregungen der Einwenderin Geisweider Straße 156 wird nicht gefolgt.

zu 1.18

Den Anregungen der Einwenderin Geisweider Straße 156 wird nicht gefolgt.

zu 1.19

Den Anregungen der Einwender/in Geisweider Straße 160 wird gefolgt.

zu 1.20

Den Anregungen des Einwenders Geisweider Straße 164 wird nicht gefolgt.

zu 1.21

Der Anregung des Einwenders Koblenzer Straße 76 wird gefolgt.

2. Die endgültige Herstellung der Erschließungsanlage erfolgt gemäß dem in der Sitzung vorgestellten Plan vom 21.03.2002 (siehe Anlage 1).

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. Gestaltung Marktplatz Geisweid

Vorlagenr. 2103/2002

Die Beratung erfolgt gemeinsam mit d. Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid -

Ergänzend zur Vorlage führt Herr Schlenther aus, dass abschließende Gespräche zur Oberflächengestaltung des Platzes mit dem Eigenbetrieb der Stadt Siegen und mit der Sparkasse geführt wurden. Er erläutert ausführlich, wie die Oberflächengestaltung demnach vorgesehen ist.

Nach Abstimmung mit den Beteiligten kann die Schrankenanlage zum Parkplatz der Sparkasse grundsätzlich versetzt werden, die endgültige Kostenträgerschaft ist noch zu klären.

Zwei der in der Anlage 1 zur Vorlage dargestellten strahlenförmigen Blindenleitstreifen könnten ohne Probleme bereits im ersten Bauabschnitt eingebracht, der zum Grundstück Haus Nr. 18 gelegene kann aufgrund der Eigentumsverhältnisse derzeit jedoch noch nicht hergestellt werden. Eine gemeinsame Realisierung aller drei Streifen erfolgt daher erst im zweiten Bauabschnitt.

Hinweise auf die umliegenden Stadtteile können wahlweise in die Vollgussdeckel der Schachtabdeckungen des Regenüberlaufbeckens oder aber per 50 x 50 cm große Platten in die taktilen Leitstreifen integriert werden. In beiden Fällen müsste ein Sponsor gefunden werden.

Herr Reitz bedauert, dass für den Teil des Platzes im Bereich des Grundstückes Haus Nr. 18 nur ein voraussichtlich langjähriges Provisorium realisiert werden kann. Von dem ursprünglichen Leitgedanken der Darstellung des unterirdisch verlegten Sohlbaches durch einen Wasserlauf ist lediglich ein kurzes Gerinne verblieben, auf das seines Erachtens völlig verzichtet werden kann. Die denkbare Brunnenanlage / Skulptur im Bereich der beiden Kastanien sollte jedoch nicht aus dem Auge verloren werden.

Der entlang der Grundstücksgrenze zum Haus Nr. 18 verlaufende Leitstreifen kann seiner Meinung nach bereits vor Änderung der Eigentumsverhältnisse realisiert werden. Dieser würde eine sinnvolle Begrenzung zu dem vorläufig noch nicht ausbaubaren Teil des Marktplatzes darstellen.

Da eine grobe geographische Zuordnung der Ortsteile mittels einer Darstellung in den Kanaldeckeln nicht möglich ist, spricht er sich für eine Einbringung in die taktilen Leitstreifen aus. Der Ortsteil Dillnhütten ist in diesem Zusammenhang jedoch statt in der Gruppe mit Sohlbach / Buchen in einer Gruppe mit Obersetzen / Niedersetzen aufzuführen.

Eine Darstellung der umliegenden Ortsteile auf dem Marktplatz sollte nach Meinung von Frau Fries unterbleiben, da Klafeld aus historischer Perspektive zu keiner Zeit metropolartiger Mittelpunkt der aufgezählten Ortsteile war. Eine richtungsanzeigende Beschilderung, wie kürzlich im Zentrum Siegens installiert, würde einem wegweisenden Charakter unmissverständlich gerecht.

In den Vollgussdeckeln der Schachtabdeckungen des Regenüberlaufbeckens sollte nach Meinung der SPD-Fraktion das Symbol des historischen Hüttenmannes, ergänzt durch den Schriftzug „Klafeld“, wiedergegeben werden.

Zur Einbringung einer Brunnenanlage / einer Skulptur im Bereich der beiden Kastanien wurde im Kulturausschuss am 16.07.2002 aufgrund des platzprägenden Cha-

rakters angeregt, einen Wettbewerb durchzuführen. Die Verwendung der Stahlsäule, die derzeit vor dem ehemaligen Ausbildungszentrum der Geisweider Stahlwerke positioniert ist, erachtet sie als wenig sinnvoll, da ein Themenbezug nicht herzustellen ist und die Säule nicht genügend dominant erscheint.

Aufgrund eines Gespräches mit dem Vorsitzenden des Heimat- und Verkehrsvereines sollte mit einer Gedenktafel nicht nur auf die ehemalige Kapelle, sondern auch auf die ehemalige Schule hingewiesen werden.

Die umliegenden Ortsteile orientieren sich aufgrund der topographischen Verhältnisse (Verlauf der Täler) eindeutig nach Klafeld, so Herr Reitz. Diese Symbolik lässt sich in den Streifen optisch gut darstellen.

Entscheidungen bezüglich einer Skulptur hat letzten Endes derjenige zu treffen, der diese finanziert.

Die Gestaltung der Vollgussdeckel der Schachtabdeckungen des Regenüberlaufbeckens wird Herr Schlenther vor dem Hintergrund der Anregung von Frau Fries mit dem Eigenbetrieb der Stadt Siegen abstimmen.

Herr Berner macht deutlich, dass bei in den Platz zu integrierenden Hinweisen insbesondere auf Haltbarkeit zu achten ist. Gussdeckel hält er vor diesem und vor dem Kostengesichtspunkt im Gegensatz zu Steinplatten für das bessere Medium.

Herr Vogler legt Wert darauf, dass auch nach Fertigstellung des Regenüberlaufbeckens der im Rahmen dieser Maßnahme zusätzlich installierte Fußgängerüberweg über die B 54 erhalten bleibt.

Herr Hadem stützt namens der UWG-Fraktion die Vorschläge des Herrn Reitz. Bei der Einbringung der Ortsteilnamen in die Leitstreifen sollten Verhandlungen mit den Verantwortlichen der Lehrwerkstatt der Geisweider Stahlwerke geführt werden, ob dort kostengünstig die Namen in rostfreie Edelstahlplatten eingefräst werden können. Entgegen der Meinung von Frau Fries wäre sehr wohl eine Verlagerung der Säule, die vor dem ehemaligen Ausbildungszentrum steht, auf den Marktplatz als Gestaltungselement wünschenswert.

Die Parkplätze auf dem Marktplatzgelände sollten nicht nur weiß markiert, sondern in optisch ansprechenderer Weise abgegrenzt werden.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Reitz):

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den aus Vorlage 2103/2002 resultierenden Sachstandsbericht zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, bei den weiteren Planungsüberlegungen folgende Forderungen einzuarbeiten:

- a) Die gesamte Marktplatzfläche wird bis unmittelbar an die Grenze des Grundstückes Haus Nr. 18 inklusive der drei taktilen Leitstreifen in einem ersten Bauabschnitt erstellt.
- b) Das Wassergerinne wird nicht realisiert, eine Entscheidung über die Installation einer Brunnenanlage / einer Skulptur wird vorerst zurückgestellt.
- c) In die Leitstreifen sind symbolisch die Ortsbezeichnungen umliegender Orte einzufassen, wobei die Art der Ausführung (Steinplatten, Gusstafeln o. ä.) frei-

gestellt bleibt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 5 Enthaltungen (SPD, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

51. BA 22.07.2002

**7. Einmündung Bürbacher Weg in die Giersbergstraße
Entscheidung über die Knotenpunktgestaltung**

Vorlagennr. 2110/2002

Um die Situation für den aus dem Bürbacher Weg in die Giersbergstraße einfahrenden Verkehr zu verbessern, kommt nur die Kreisellösung in Frage, so Herr Reitz.

Frau Gaden zeigt auf, dass durch den gegenüber der ursprünglichen Planung vergrößerten Kreisellösung die Verkehrsbeziehungen (auch für den LKW-Verkehr) erheblich verbessert wurden. Insbesondere für die Anbindung des Bürbacher Weges stellt der Kreisellösung eine optimale Lösung dar.

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, im Rahmen des Ausbaus der Giersbergstraße im Einmündungsbereich Giersbergstraße / Bürbacher Weg die in einer Anlage zur Vorlage dargestellte Kreisellösung zu realisieren.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 2 Enthaltungen (CDU, UWG)

8. Brücke An der Unterführung

Vorlagennr. 1921/2002

Herr Philipp erklärt sich gemäß § 31 GO NW für befangen und verlässt für die Dauer der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes den Sitzungsraum.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt den Bau der Brücke „An

der Unterführung“ gemäß Bebauungsplan Nr. 287 mit der im Sachverhalt der Vorlage dargestellten Breite.

Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 dagegen (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), 0 Enthaltungen